



TV-Sendung vom 25.09.2022 (Nr. 1411)

Die Überlegenheit der Kraft Gottes – Teil 2

VON PASTOR WOLFGANG WEGERT ©

PREDIGTTTEXT: „Da gingen Mose und Aaron zum Pharao und handelten genauso, wie der Herr es ihnen geboten hatte. Und Aaron warf seinen Stab vor den Pharao und vor seine Knechte hin, und er wurde zur Schlange. ¹¹ Da rief der Pharao die Weisen und Zauberkundigen. Und auch die ägyptischen Zauberer taten dasselbe mit ihren Zauberkünsten. ¹² Und jeder warf seinen Stab hin, und es wurden Schlangen daraus; aber Aarons Stab verschlang ihre Stäbe. ¹³ Doch das Herz des Pharaos verstockte sich, und er hörte nicht auf sie, so wie der Herr es gesagt hatte.“ (2. Mose 7,10-13)

Der Sieg über die Fälschung

Wir sehen in diesem Text nicht nur, dass es Nachahmer der Kraft Gottes und des Evangeliums gibt, sondern wir dürfen auch erkennen, dass es einen Sieg über diese Fälschung und Verführung gibt. Denn hier steht ja der wunderbare Satz: „Jeder [Zauberer] warf seinen Stab hin, und es wurden Schlangen daraus; aber Aarons Stab verschlang ihre Stäbe“ (2. Mose 7,12).

■ 2. Mose 7,12

Oft haben wir als Christen Angst, dass in dieser Zeit die wahre Gemeinde immer kleiner wird. Sie wird unterwandert von tausend frommen Strömungen, und die Zahl der wahrhaft Heiligen scheint abzunehmen. Die Zauberer und Magier treten in großer Zahl auf. Während Aaron nur einen Stab hat, werfen die Beschwörer viele Stäbe und produzieren viele Schlangen – ja, eine ganze Brut von Ungeheuern. Wie will Aaron da bestehen? Einer allein gegen so viele? Wie will die kleine Gemeinde Jesu unter der Übermacht des Unglaubens, des Okkulten, der Lüge, der Verführung, des Irrtums bestehen? Die Antwort ist unser Text: „**Aber Aarons Stab verschlang ihre Stäbe**“ (2. Mose 7,12).

■ 2. Mose 7,12

Aarons Stab war Gottes Stab. Und dieser Stab ist ein Gleichnis auf die **Heilige Schrift**. Sie ist auch der Stab unserer Wanderschaft hier auf Erden, auf den wir uns unser Leben lang stützen. Und am Ende unseres Lebens geht es uns wie Jakob, von dem der Hebräerbrief schreibt: „Durch Glauben segnete Jakob, als er im Sterben lag, jeden der Söhne Josefs und betete an, auf seinen Stab gestützt“ (Hebräer 11,21).

■ Hebräer 11,21

Auch ich möchte auf meinen Stab gestützt, auf meine Bibel gelehnt, sterben und zu Jesus gehen. Gottes Wort, der Stab und Stecken meines Lebens, hat mir den Weg gewiesen. Er war es, der die Stäbe der Finsternis in meinem Leben verschlang. War das nicht in unser aller Leben so?

Als **Erstes** war da der Fluch unseres alten Lebens, das Leben der Sünde und des Todes. Aber dann kam Gottes lebendiges Wort zu uns. Obwohl wir so tot waren wie vertrocknetes Gebein und unsere Verstockung so stark war, dass wir uns nicht bekehren wollten, obwohl unsere Sünden viel mehr waren als alle Schlangen der Magier zusammen, war Aarons Stab – besser noch: Christi Kreuz – doch stärker und verschlang alle Stäbe der Zauberer. Und nun können wir sagen: „*Wo aber die Sünde mächtig geworden ist, da ist die Gnade noch **viel** mächtiger geworden*“ (Römer 5,20).

■ Römer 5,20

Ähnlich wie der Stab Aarons die anderen Stäbe verschlungen hat, hat die Gnade in unserem Leben die Sünde verschlungen. Das Böse war mächtig, aber Gott war mächtiger. Durch das Blut Jesu Christi ist uns vergeben und wir finden keine Spur mehr von unseren alten Verstrickungen. Denn die Bibel sagt: „*Er wird [...] unsere Missetaten bezwingen und alle ihre Sünden in die Tiefe des Meeres werfen!*“ (Micha 7,19). Sie sind weg, denn der Stab Aarons war stärker, das Kreuz Christi war mächtiger!

■ Micha 7,19

Und so geschieht es auch mit dir, wenn du zu Christus kommst. Dann sind die Macht Satans und der Fluch deiner Vergangenheit gebrochen, das Alte ist vergangen und Neues ist geworden. Das Licht verschlingt die Finsternis und deine Zukunft liegt in hellem Schein.

Ich lade dich ein: Komm heute nach Hause zu deinem Heiland! Er hing am Kreuz und stand ganz allein gegen alle Mächte der Finsternis, gegen Sünde, Hölle, Tod und Teufel. Aber Sein Stab verschlang ihre Stäbe. Und nun ist unser Glaube an Ihn der Sieg, der die Welt überwunden hat. Darum heißt es: „*Dazu ist der Sohn Gottes erschienen, dass er die Werke des Teufels **zerstöre***“ (1. Johannes 3,8). Wie wunderbar ist das!!!

■ 1. Johannes 3,8

Zweitens sehe ich in dem Stab des Aaron auch die Gerechtigkeit Christi, die den einsamen Kampf gegen die Masse böser Beschuldigungen des Teufels auf sich nimmt. Die Bibel nennt den Teufel den „*Verkläger der Brüder*“, der sie vor Gott verklagt Tag und Nacht (Offenbarung 12,10).

■ Offenbarung 12,10

Wiedergeborene Christen wissen, wovon die Rede ist. Sie fühlen sich oft unter Anklage. Entweder greift der Teufel sie selber an, andere Menschen tun es oder sie verklagen sich selbst und quälen sich mit Schuldgefühlen: „*Du bist schuld an dem und an dem – und an dem anderen auch noch!*“ Der Teufel will, dass du nie in der geschenkten Vergebung Christi zur Ruhe kommst, sondern er will dein Gewissen immer in Angst halten. Und diese Anklagen sind wie die Schlangen der Zauberer. Aber vergiss nicht, dass es heißt: „***Aber Aarons Stab verschlang ihre Stäbe***“ (2. Mose 7,12).

■ 2. Mose 7,12

Ja, es ist wahr: Du warst und bist in dir selbst ein großer Sünder und deine Schuld ist tatsächlich größer, als du sie tragen kannst. Mit deiner eigenen Gerechtigkeit kannst du vor Gott nur scheitern. Der Teufel hat recht. Aber da ist Christus, der dir eine heilige und vollkommene Gerechtigkeit erworben hat, die alle Anklagen und Ungerechtigkeiten Seiner Erlösten verschlingt. Christi Gerechtigkeit verschlingt alle Beschuldigungen.

Darum steht geschrieben: „*Wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen? Gott ist hier, der gerecht macht.*“³⁴ *Wer will verdammen? Christus Jesus ist hier, der gestorben ist, ja vielmehr, der auch auferweckt ist, der zur Rechten Gottes ist und uns vertritt*“ (Römer 8,33-34).

■ Römer 8, 33-34

Es ist nichts Verdammliches an denen, die in Christus Jesus sind, darum sei getrost! Gegen die Schlangenstäbe deiner Verkläger steht der Stab Aarons, das Kreuz Christi, und verschlingt die Stäbe der Zauberer. Gott hat dir Seine Gerechtigkeit geschenkt, und du bist unverklagbar. Darum sei getrost und freue dich in der Gerechtigkeit, die Jesus dir geschenkt hat! Denken wir auch an die Freuden und Lüste dieser Welt. Auch sie sind wie die Fälschungen der Magier. Ihre Stäbe und Schlangen sagen dir: „Schau nicht zu Aaron, schau nicht zu Christus, bei Ihm gibt es keine Freude, sondern nur Spaßverderberei. Bei Jesus habt ihr kein Vergnügen, sondern nur Verbote. Bei uns habt ihr Spiel, Spaß und ein lustvolles Leben im Überfluss.“ Oh, diese diabolischen Zaubertrickser!

Vergiss es nie – ihre Zauberei besteht nur aus Fälschungen! Denn ihre Freude hat immer einen Kater zur Folge, sie kostet einen hohen Preis und hat eine tödliche Konsequenz. Millionen von Menschen sind bereits an den Scheinfreuden dieser Welt zugrunde gegangen und haben sich nie mehr davon erholt.

Denken wir nur an den Investmentbanker Jeffrey Eppstein. Er ließ sich vom Zauber der Magier dieser Welt blenden und lebte ein Leben der hemmungslosen Ausschweifung. Er gönnte sich jedes Vergnügen, das er haben konnte, und frönte jedem Laster, das ihm gefiel. Aber dann beging er Selbstmord in einer Gefängniszelle. Das, was er „Freude“ nannte, war eine riesengroße Katastrophe, und das, was er „Liebe“ nannte, war der Tod – der ewige Tod.

Ja, wie recht hat die Bibel, wenn sie sagt: „... *die Welt vergeht mit ihrer Lust*“ (1. Johannes 2,17). Die ganze Welt bietet dir Freude. Doch diese ist eine Seifenblase, eine Imitation, ist Täuschung und Betrug. Aber es gibt Einen, dessen Stab alle Fälschungen verschlingt – und das ist der himmlische Aaron, nämlich Jesus Christus und Sein Kreuz.

■ 1. Johannes 2,17

Als Saulus von Tarsus diesem Christus begegnete, veränderte sich sein Leben um 180 Grad. Später schrieb er: „*Aber was mir Gewinn war, das habe ich um des Christus willen für Schaden geachtet; ja, wahrlich, ich achte alles für Schaden gegenüber der alles übertreffenden Erkenntnis Christi Jesu, meines Herrn, um dessentwillen ich alles eingebüßt habe; und ich achte es für **Dreck**, damit ich Christus gewinne*“ (Philipper 3,7-8).

■ Philipper 3,7-8

Hörst du – es gibt eine Freude, eine Lebenserfüllung, die alle anderen Freuden wie Dreck aussehen lässt! Und das ist die Freude in Jesus Christus, deinem Erlöser, von dem die Bibel sagt, dass „*vor ihm Freude in Fülle ist*“ (Psalm 16,11).

■ Psalm 16,11

Das persönliche Leben mit Jesus Christus in Gott – das ist wahre Freude. Die Freude am Herrn ist unsere Kraft. Also auch hier gilt: Aber **Aarons Stab verschlang ihre Stäbe.**

Das gilt für **alle anderen Bereiche** des Lebens und des Glaubens gleichermaßen: Der Reichtum in Gott verschlingt alle Reichtümer dieser Welt. Der Glaube verschlingt jeden Unglauben und alle seine Zweifel. Gottvertrauen verschlingt die Angst, das Licht die Finsternis und die Wahrheit die Lüge. Und schließlich verschlingt das Leben auch den Tod.

Darum schreibt Paulus: *„Wenn aber dieses Verwesliche Unverweslichkeit anziehen und dieses Sterbliche Unsterblichkeit anziehen wird, dann wird das Wort erfüllt werden, das geschrieben steht: »Der Tod ist verschlungen in Sieg!“* (1. Korinther 15,54). Der Apostel weiter: *„Denn Christus ist mein Leben, und Sterben ist mein Gewinn“* (Philipper 1,21).

■ 1. Korinther 15,54

■ Philipper 1,21

So vergiss es nie in deinem Leben: **Aarons Stab verschlang ihre Stäbe** – das heißt, Christus hat gesiegt und wird siegen bis in Ewigkeit. Die Zauberer, Teufel und Dämonen verlieren, und das Volk Gottes zieht durch das Rote Meer aus der Sklaverei in die immerwährende Freiheit.

GEMEINDE UND MISSIONSWERK ARCHE e.V., Doerriesweg 7, 22525 Hamburg Tel.: (040) 54 70 50, E-Mail: info@arche-gemeinde.de, Internet: www.arche-gemeinde.de Gottesdienst: sonntags 10:00 Uhr Bankverbindung: Evangelische Bank eG, IBAN: DE98 520 604 100 00 70 70 5
